

Rhina, den 24. Dezember 1941.

Herrn

H a n s H a b i g
Chorleiter des Männerchors

M u r g

Mein lieber Chorleiter !

Die dritte Kriegs-Weihnacht ist da. Letztes Jahr um diese Zeit hoffte man auf eine Beendigung des Krieges im Laufe des nun nahezu abgelaufenen Jahres. Leider ist dies aber nicht der Fall.

Damit ist unsere Absicht, Ihnen spätestens zu Neujahr 1942 für Ihre Arbeit, die Sie nun schon seit Kriegsbeginn in uneigennütziger Weise leisten, in geeigneter Form Anerkennung zu zollen, in's Wasser gefallen. Gerne hätte ich wenigstens unserer Dankbarkeit in der letztjährigen Art Ausdruck gegeben, aber auch dies ist nicht möglich, weil man beim besten Willen die Dinge eben nicht mehr bekommt.

Daher muss ich mich darauf beschränken, Ihnen zu Weihnachten nur eine ganz bescheidene Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Dieses Christkindchen, es sind zwar nur 2 Päckchen Stumpen, sollen Ihnen zeigen, dass der Männerchor an Sie denkt und Ihnen gerne in anderer Weise danken würde, wenn er es nur könnte. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest wünschend, grüsse ich Sie im Namen aller Sänger.

Heil Hitler !

Der Vereinsführer :